

Sitzung vom 14. Februar 2007

**204. Anfrage (Vorbereitungsmöglichkeiten für den Übertritt
ins Gymnasium)**

Kantonsrätin Susanne Rihs-Lanz, Glattfelden, hat am 20. November 2006 folgende Anfrage eingereicht:

Immer mehr Primar- und Sekundarschülerinnen und -schüler bemühen sich um Gymi-Plätze. Während früher nur Vereinzelte den Schritt in die Mittelschule wagten, sind es heute vielerorts, vor allem an privilegierten Wohnlagen, weit mehr als die Hälfte einer Klasse. Immer mehr Eltern wollen ihre Kinder im Gymnasium sehen und setzen alles daran, dass ihnen der Übertritt gelingt. Zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung werden folglich immer mehr Kinder in Gymivorbereitungskurse geschickt, die von zahlreichen privaten Schulen und Institutionen für Tausende von Franken angeboten werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass immer mehr Kinder neben der öffentlichen Schule auch noch zusätzliche Kurse zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium besuchen?
Wie stellt er sich zu diesem Trend?
2. Gibt es Erhebungen darüber, wie viele Kinder solche private Vorbereitungskurse besuchen und wie viele Kinder den Übertritt ohne private Unterstützung schaffen?
Wie viele davon stammen aus einem fremdsprachigen Elternhaus?
3. Wie erklärt sich der Regierungsrat, dass solch spezielle Vorbereitungskurse überhaupt nötig sind?
Könnte es sein, dass die Vorbereitung in den öffentlichen Schulen nicht gut genug oder nicht möglich ist oder dass der für den Übertritt notwendige Schulstoff gar nicht vermittelt werden konnte?
Welches könnten die Gründe für eine solche Entwicklung sein?
4. Wie sollen sich Kinder, deren Eltern sich keine teuren Gymi-Vorbereitungskurse leisten können, auf die Aufnahmeprüfungen vorbereiten?

5. Was unternimmt der Regierungsrat, um die Chancengleichheit zu gewährleisten?

Wie schätzt er insbesondere die Chancen für Kinder weniger begüterter Eltern und speziell für fremdsprachige Kinder ein, die gerne eine Mittelschule besuchen möchten?

Hat der Regierungsrat konkrete Vorstellungen, wie solchen schulisch begabten Kindern der Zugang in die Mittelschulen ermöglicht werden könnte?

6. Ist der Regierungsrat nicht überhaupt grundsätzlich der Meinung, dass die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen in die Mittelschule in der öffentlichen Schule passieren sollte?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Susanne Rihs-Lanz, Glattfelden, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

Im Gegensatz zum Betrieb von nicht staatlichen Schulen während der Dauer der obligatorischen Schulpflicht ist für Kurse zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen an Mittelschulen sowie für Nachhilfe- und Förderunterricht keine Bewilligung notwendig. Es besteht auch keine Rechtsgrundlage für eine staatliche Aufsicht und für die Erhebung entsprechender statistischer Daten. Eine solche Statistik wäre auch nie vollständig, weil die Unterstützung und Förderung von Mittelschulkandidatinnen und -kandidaten auch durch Eltern, Studierende, Kameradinnen und Kameraden sowie weitere Einzelpersonen geleistet wird. Es gibt deshalb keine gesicherten Erkenntnisse darüber, ob und inwieweit in jüngerer Vergangenheit vermehrt Schülerinnen und Schüler Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfungen an die Mittelschulen besuchen.

Zu Fragen 3 und 4:

Es wird davon ausgegangen, dass begabte, leistungsfähige und interessierte Schülerinnen und Schüler, welche die Lernziele der Primarstufe und der höchsten Abteilung der Sekundarschule erreichen, in der Regel den Anforderungen der Aufnahmeprüfungen an die Mittelschulen gewachsen sind. Besondere Vorbereitungskurse ausserhalb der Volksschule sind deshalb grundsätzlich nicht notwendig.

Das Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100) schreibt vor, dass der Unterricht die individuellen Begabungen und Neigungen der Kinder berücksichtigt (§ 2 Abs. 4 VSG). Das heisst, es ist Bestandteil des

Lehrauftrags, die Stärken und Schwächen jedes Schulkindes zu fördern oder zu kompensieren, um die Grundlagen für die ihm entsprechende schulische und später berufliche Weiterentwicklung zu schaffen.

Im Wissen um das weit verbreitete Unbehagen über eine mögliche Beeinträchtigung der Chancengleichheit durch teure ausserschulische Angebote zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an die Mittelschulen hat der Bildungsrat im Sommer 2006 allen Schulen und Lehrpersonen der Volksschule empfohlen, die Vorbereitung der Mittelschulkandidatinnen und -kandidaten wieder vermehrt selber an die Hand zu nehmen und sie in geeigneter Weise zu beraten und mit der Lösung von Prüfungsaufgaben aus früheren Jahren zu beauftragen. Als Grundangebot neben der individuellen Vorbereitung innerhalb des Regelklassenunterrichts wird zudem empfohlen, eine Informationsstunde für Schülerinnen und Schüler mit Interesse für die Mittelschulen und deren Eltern anzusetzen.

Zu Frage 5:

Die künftige zentrale Aufnahmeprüfung an die Mittelschulen dient insbesondere auch der Chancengleichheit. In einer ersten Phase werden im Mai 2007 die Aufnahmeprüfungen an die Langgymnasien vereinheitlicht, im Mai 2008 folgen die Kurzgymnasien und die Handelsmittelschulen. In einer zweiten Phase ab Mai 2008 werden – zusätzlich zu den bisherigen Prüfungsteilen Sprachen und Mathematik – neue Prüfungselemente versuchsweise erprobt. Angestrebt wird ein fachfreier, sprachneutraler Potenzialtest im Stil eines IQ-Tests. Dieser Teil der Aufnahmeprüfung wird in der Versuchsphase noch keinen Einfluss auf den Prüfungserfolg haben.

Zu Frage 6:

Wie bei der Beantwortung der Fragen 3 und 4 ausgeführt worden ist, genügt grundsätzlich die bestehende Förderung und Unterstützung der Mittelschulkandidatinnen und -kandidaten an den öffentlichen Schulen. In besonderen Fällen, z.B. bei Zuzug aus andern Schulverhältnissen oder längerer Krankheit, können private Angebote zur Nachhilfe oder zur Vorbereitung hilfreich sein.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Husi